

WIDERSPRUCH

In: *Widerspruch* Nr. 35 ~~Nie~~ *Nie wieder Krieg* (2000), S. 36-37
Autorin: *Jadwiga Adamiak*
Rezension

Jürgen Elsässer (Hg)

Nie wieder Krieg ohne uns.

Das Kosovo und die neue deutsche Geopolitik. Mit einem unfreiwilligen Vorwort von Joschka Fischer, Hamburg 1999 (KVV konkret), Paperback., 163 S., 22,80 DM.

Der Kosovo-Krieg und die deutsche Haltung dazu werden unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet. *J. Elsässer* stellt die Rolle und die Ziele der Regierungen Kohl und Schröder im Zerfallsprozeß Jugoslawiens dar, *Andreas Spannbaauer* die Wandlungen in der Haltung der Grünen. Die Beiträge von *Klaus Thörner* und *Karl Lorenz* liefern jeweils den geschichtliche Hintergrund für die Konstanten deutscher Balkanpolitik und die Konflikte zwischen den verschiedenen Volksgruppen in Jugoslawien. *Ralf Schröder* analysiert die deutschen und amerikanischen Positionen zur künftigen Entwicklung der NATO und zeigt, daß das Pokern um den Kosovo-Krieg nicht von der Sorge um die Menschenrechte, sondern von den eigenen strategischen Interessen geleitet worden sei. Dem Krieg als Ausweg aus fundamentalen ökonomischen Widersprüchen des westlichen Wirtschaftssystems ist ein weiterer Artikel Elsässers gewidmet. Der Autor betrachtet in einem dritten Text ethnische Konflikte als Ausdruck eines Megatrends, in dem der Bedeutungsverlust von Nationalstaaten infolge der wirtschaftliche Globalisierung zu einer Rückbesinnung auf ethnische Zugehörigkeiten bei der Identitätsfindung führe.

Damit, wie Feindbilder durch die Berichterstattung in den Medien bedient wurden, befaßt sich *Horst Pankov*. Bei letztgenanntem Text wie auch bei jenem von Spannbaauer hat man allerdings den Eindruck, daß die Empörung über beobachtete Entwicklungen die Oberhand über die fundierte Darstel-

Adamiak: Elsässer

lung von Fakten gewonnen hat. Ein ungutes Gefühl stellt sich bei manchen Passagen in den Beiträgen zu den Positionen Deutschlands und der NATO zum Kosovo ein, wenn Aussagen mit dem Verweis auf Zeitungsartikel der letzten Jahre untermauert werden. Sehr interessant gerade vor diesem Hintergrund ist der Aufsatz von *Günther Jacob* "Mit Auschwitz lügen", der sich mit interessengeleiteten Vergleichen und Interpretation historischer Ereignisse auseinandersetzt.

Jadwiga Adamiak